

Stereo-Photographica

View-Master V

Die View-Master Stereo Color Camera (Mark II)

Wegen hoher Einfuhrzölle, welche den europäischen Fotomarkt gegen Importe abschirmen sollten, war man bei Sawyer's bestrebt, für den europäischen Markt in Europa selbst fertigen zu lassen. Die Firma Apparate und Kamerabau GmbH (AkA-Kamerawerk) in Friedrichshafen lieferte bereits Anfang der 1950er Jahre Kameras in die USA. So kam es auch zu Kontakten mit Sawyer's. Ca. 1955 wurde Eugen Armbruster, welcher mit seinem Bruder Max Armbruster Geschäftsinhaber des AkA-Kamerawerkes war, betraut, eine View-Master Kamera für Sawyer's zu entwickeln. Es wurde eine sehr interessante Konstruktion mit quer laufender Filmbahn. Dies ermöglichte den 135er Kleinbildfilm optimal auszunutzen und diesen wie üblich nur einmal durch die Kamera zu transportiert um die 75 Stereobildpaare zu belichten. Da Max Armbruster eine Kooperation mit den Amerikanern strikt ablehnte, da er kein ausländisches Kapital in der Firma haben wollte, kam es zum Streit zwischen beiden Brüdern. Daraufhin schied



Eugen Armbruster erst aus der Geschäftsleitung und danach auch aus der Firma aus. Die Kamera wurde daher nicht im AkA-Kamerawerk gebaut. Nach dem Konkurs des AkA-Kamerawerk im September 1960, wurde die Konstruktion von der Firma Regula King in Bad Liebenzell übernommen und die Kamera für Sawyer's Europe in Belgien ab ca. 1962 gebaut. Es gibt zwei Ausführungen dieser Kamera. Die erste Ausführung hatte eine gestufte Oberkappe und einen einfachen Rückspulknopf. Später wurde die Kamera mit ungestufter hoher Kappe und Rückspulkrurbel gefertigt. Beide Varianten

sind mit Rodenstock Trinar 20 mm f / 2,8 Fixfocus

Objektiven ausgestattet, die zuletzt durch einfache, unbezeichnete Objektiv er ersetzt wurden. Die Objektivbasis beträgt 65 mm. Die richtige Belichtung wird über eine ausgeklügelte Symboleinstellung vorgenommen. Bei Verwendung eines Handbelichtungsmessers kann der Lichtwert direkt auf die Kamera übertragen werden. Indirekt über die Symboleinstellung kann die Blende stufenlos von 2,8 bis 22 und der Verschluss von 1/30 bis 1/60 Sek. eingestellt werden. Auch die B-Einstellung ist möglich. Durch Herunterdrücken einer Schnellaufzugstaste wird der Film transportiert und der Verschluss gespannt. Weitere Ausstattungen sind: Optischer Dursichtsucher mit Leuchtrahmen, Drahtauslöseranschluß und Blitzsynchronisation mit X und M-Kontakt. Als Zubehör wurde eine Bildstanze angeboten. Auf der Homepage www.3d-historisch.de gibt es weitere Informationen.

- Uwe Förster, Altenstadt/WN -